Berichtsvorlage
J/010/2026

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	16.04.2026	öffentlich	Bericht

Betreff:

Weiternutzung von PCs in Kinder- und Jugendeinrichtungen
(Antrag der CSU-Stadtratsfraktion und Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2025)

Anlagen:
5.1 Sachverhalt
Antrag_Weiternutzung PCs in Kinder- u. Jugendeinrichtungen CSU_Grüne

Bericht:

Das Pilotprojekt „Second Life PC“ wurde im Juli 2025 im Jugendamt der Stadt Nürnberg gestartet.
Grundlage war ein gemeinsamer Antrag der CSU und Bündnis 90/Die Grünen vom 20.01.2025, der die nachhaltige Weiternutzung städtischer IT-Hardware in den Kinder- und Jugendeinrichtungen zum Ziel hatte.
Im Rahmen des Pilotprojekts werden ältere PCs in den Jugendeinrichtungen (z. B. Kindergärten, Horte, Freizeiteinrichtungen), die nicht mehr für ein Upgrade auf Windows 11 geeignet sind, auf das Betriebssystem Linux Mint umgerüstet und können so, auch nach dem Supportende von Windows 10 im Oktober 2025, weiter betrieben werden.
Bis März 2026 wurden von der pädagogischen IT des Jugendamts 26 Einrichtungen von J/B1 und J/B2 mit über 60 Linux-PCs (ausschließlich aus eigenem Bestand aufbereitet) ausgestattet.
Eine im Februar 2026 durchgeführte Umfrage unter den beteiligten Einrichtungen zeigt eine hohe Akzeptanz, gute technische Stabilität und überwiegend positive Rückmeldungen.
Das Projekt trägt nachweislich zu Nachhaltigkeit, Kostenersparnis und einer Vereinfachung der IT-Wartung bei und wird von den Einrichtungen mehrheitlich als Erfolg bewertet.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☒ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐